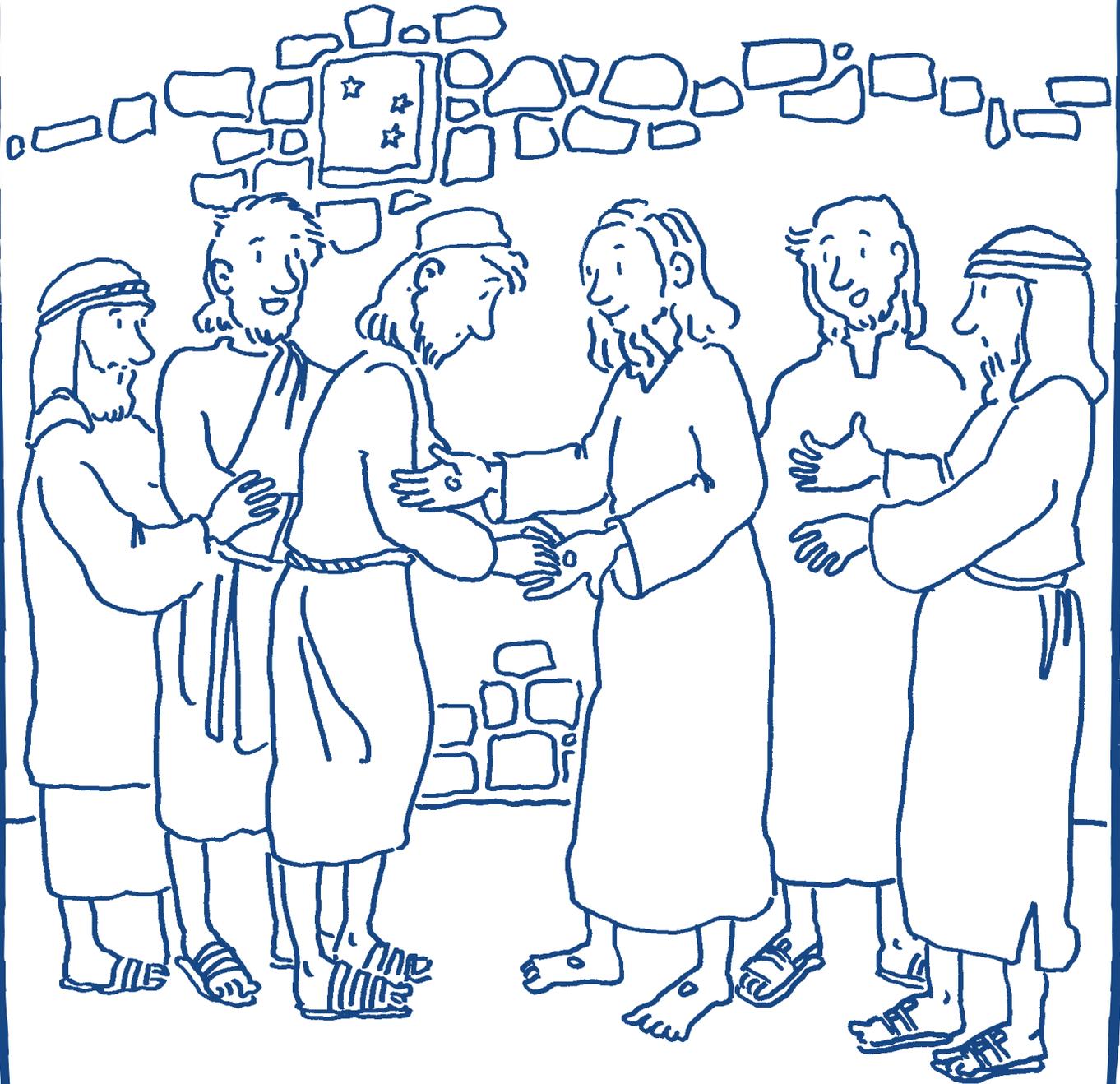


2. Sonntag der Osterzeit





Liebe Kinder,

manchmal war ich ein bisschen traurig, dass ich Jesus nicht richtig kennenlernen konnte. Denn ich war nicht dabei, als er durch Galiläa gezogen ist. Wie gern hätte ich ihn reden gehört oder ihn angefasst. Aber das geht natürlich nicht. Ich muss auch nicht traurig sein. Ich kann alles Wichtige über ihn erfah-

ren, weil andere Christen von ihm erzählen. Damit das auch später geht, habe ich es aufgeschrieben. Auch Johannes hat das in seinem Evangelium gemacht. Wichtig ist für ihn, dass jeder merkt: Jesus kommt wirklich von Gott. Schaut und hört, was er erzählt:

Aus dem Evangelium

Als Jesus gestorben war, hatten die Jünger Angst. Sie blieben zu Hause und hatten die Türen verschlossen. Auf einmal kam Jesus. Er sagte: „Friede sei mit euch!“ Und er hauchte sie an. So gab er ihnen den Heiligen Geist. Die Jünger freuten sich, und Jesus schickte sie los zu allen Menschen. Nur Thomas war nicht dabei. Sie erzählten ihm, dass sie Jesus gesehen hatten. Aber er sagte: „Das kann ich nicht glauben. Ich glaube es erst, wenn ich meinen Finger in seine Wunden legen kann.“ Nach acht Tagen waren die Jünger wieder zusammen. Diesmal war Thomas dabei. Und da kam Jesus. Er sagte zu Thomas: „Hier sind meine Hände. Du kannst meine Wunden anfassen. Du sollst glauben, dass ich wirklich auferstanden bin.“ Thomas sagte: „Du bist mein Herr und mein Gott.“ Und Jesus sagte: „Du hast mich gesehen, deshalb glaubst du. Glückselig sind die, die nicht sehen und trotzdem glauben.“ Jesus hat noch viel mehr getan, als hier aufgeschrieben ist. Aber die Geschichten von ihm sind aufgeschrieben, damit viele glauben können. Sie sollen euch helfen, an Jesus zu glauben. So werdet ihr Gott finden und bei ihm für immer leben.

(nach Joh 20, 19–31)



Warum will Thomas die Wunden sehen?

Thomas kann sich nicht vorstellen, dass Jesus wieder lebt. Er will sicher sein, dass es kein Geist ist, den die anderen Jünger gesehen haben. An den Wunden erkennt er Jesus, der ans Kreuz geschlagen wurde. Jesus, der wirklich auferstanden ist. Er ist anders, aber doch derselbe. Das ist für Menschen ziemlich schwer zu verstehen.



Für die Woche

Bete das Glaubensbekenntnis! Du kannst auch deine Eltern danach fragen. Du kannst beten: „Jesus, ich glaube, dass du von Gott kommst. Hilf mir, an dich zu glauben.“